

**Vereinsversammlung vom 18. März 2013**

### **SMARAGD-Projekt: Zusammenarbeit steht im Vordergrund**

**Am 18. März führte der Verein Smaragd-Gebiet Oberaargau seine 5. Vereinsversammlung erstmals in Roggwil durch. Aus den verschiedenen Beiträgen der Redner ging hervor, dass im Rahmen des Smaragd-Projekts in verschiedenster Hinsicht sehr intensiv zusammen gearbeitet wird.**

Wichtigstes Ziel des Smaragd-Projekts ist die Förderung der europaweit gefährdeten Arten wie etwa der Feldlerche. Von den ökologischen und landschaftlichen Aufwertungen profitieren jedoch auch weitere Tier- und Pflanzenarten und über einen gesteigerten Erholungswert vor allem auch die Einwohnerinnen und Einwohner der Region.

#### **Zusammenarbeit über vier Kantone**

An der Vereinsversammlung wurde der ehemalige Aarwanger Gemeindepräsident Hans Leuenberger, er prägte das Projekt von Anfang an entscheidend mit, mit Applaus verabschiedet. Co-Präsidentin Katrin Zustein überreichte ihm einen Geschenkkorb mit regionalen Produkten. An seiner Stelle wurde der neue Aarwanger Gemeindepräsident Kurt Blauenstein neu gewählt. Nach den geschäftlichen Traktanden begrüßte der Roggwiler Gemeindepräsident Erhard Grütter über 40 Anwesende aus fast allen Gemeinden des Smaragd-Gebiets und damit aus den Kantonen Bern, Solothurn, Aargau und Luzern. Darunter gab es viele Vertreterinnen und Vertreter nahestehender Organisationen und vor allem der beteiligten Gemeinden.

#### **Gemeinsam für die bedrohten Arten**

Landwirt Adrian Glur stellte seinen Betrieb in Roggwil vor. Er zeigte eindrücklich auf, wie vorab komplexe betriebswirtschaftliche Fragestellungen beantwortet sein müssen, bevor seltenen Tier- und Pflanzenarten im grösseren Stil geholfen werden kann. Unterdessen fördert er auf seinem Betrieb neben seltenen Pflanzenarten die sehr seltene Helm-Azurjungfer (Libellenart), den Gartenrotschwanz und mit dem extensiven Weizenanbau die Feldlerche. Christian Imesch von der UNA AG in Bern stellte vor, wie die Feldlerche auf dem Gemeindegebiet von Roggwil noch bessere Voraussetzungen vorfinden kann. Das Smaragd-Projekt ergänzt in diesem Bereich die Anstrengungen von IP Suisse. Auch allgemein machte die Versammlung deutlich, dass nicht die Profilierung einer einzelnen Organisation, sondern die Zusammenarbeit zu Gunsten der seltenen Arten und des ganzen Smaragd-Gebiets im Vordergrund steht.

Werner Stirnimann



Co-Präsidentin Katrin Zumstein verabschiedete Hans Leuenberger. Als ehemaliger Gemeindepräsident von Aarwangen prägte er das Smaragd-Projekt von Anfang an entscheidend mit.